1. **Schulspezifische Rahmenbedingungen** 
   1. **Pädagogische Struktur**

Die Grundschule am Buntzelberg ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb (OGB) und bietet im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) Öffnungszeiten von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr an. Zusätzlich ist die Schule mit einer ergänzenden Förderung und Betreuung in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Der Unterricht fügt sich in der Regel in diese Zeit der VHG ein und ist begleitet von aktiven Pausenstunden.

Unsere Schule erfüllt den gesetzlichen Auftrag „eine grundlegende Bildung durch fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht und führt die Schülerinnen und Schüler zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I.“[[1]](#footnote-1) Sie umfasst die Schulanfangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2) und die weiteren Jahrgangsstufen bis zur Jahrgangsstufe 6. [[2]](#footnote-2)

Der Unterricht findet an 5 Tagen in der Woche, in der Zeit von 7.55 – 13.45 Uhr, in jahrgangshomogenen Lerngruppen statt, wobei die Klassenstufen 5 und 6 auch Unterricht in der 7. oder 8. Unterrichtsstunde haben.

Nach der ersten Stunde frühstücken alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften. Die zweite und dritte Unterrichtsstunde werden als Block erteilt. Danach folgt eine Hofpause. Die vierte und fünfte Unterrichtsstunde kann als Block oder mit einer Pause erteilt werden. Die aktive Mittagspause schließt sich daran an. Sie ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche 6. und 7. Unterrichtsstunde.

Während dieser Rhythmisierung finden Unterrichtsstunden und aktive betreute Pausenstunden mit spielerischen und sozialen Aktivitäten statt. Die Module im OGB ergänzen die Rhythmisierung des Tagesablaufes.

Hohe Beachtung bei der Organisation des Unterrichtsablaufes erhält unser pädagogisches Profil. Dieses ist geprägt vom Prinzip „Lernen mit VIELFALT“ und ist gerichtet auf das Erreichen eines fundierten Grundwissens, einer hohen Allgemeinbildung, einer großen Selbstständigkeit, einer ausgeprägten Toleranz und eines gewaltfreien Umgangs miteinander.

In abgestimmter integrativer Arbeit zwischen den Erziehern und den Lehrern können die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen nachgehen und dabei ihre Fähigkeiten besonders entwickeln. Es erfolgt eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem Unterricht und der offenen Freizeit im OGB, die stets die Gesamtheit der schulischen Entwicklung im Schulprogramm prägt.

Im OGB haben die Schülerinnen und Schüler jeweils einen konkreten Ansprechpartner. Neben einer festen Gruppenzugehörigkeit können die Jungen und Mädchen auch soziale Kontakte mit Kindern unterschiedlichen Alters pflegen, indem sie gruppenübergreifende Freizeitaktivitäten nutzen können. Diese Angebote umfassen ein weitreichendes Spektrum von Tätigkeiten im sportlichen, musikalisch/künstlerischen und kreativen/handwerklichen Bereich. Die Kinder können sich dort in sechswöchigen Kursen ausprobieren. Der Ablauf im offenen Ganztagsbetrieb gestaltet sich wie folgt:

Die Frühbetreuung findet von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr im Schulhaus A statt.

Von 7.30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und in den aktiven Pausenstunden werden alle Schulkinder von Erzieherinnen und Erziehern sowie den Lehrkräften betreut.

In der Schulanfangsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der Schule gemeinsam mit einer Erzieherin ein. Ab Klassenstufe 3 wird das Mittagessen in der Schule nach einem individuellen Plan im Speiseraum organisiert.

Nach dem Unterricht dient die Entspannungsphase der Erholung, Förderung und Freizeitgestaltung. Die Erledigung der Hausaufgaben gliedert sich in den Tagesablauf ein und findet von Montag-Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr statt.

Offene Freizeit findet jahrgangsstufenabhängig bis zu zwei Mal wöchentlich statt.

Ab 16.00 bis 18.00 Uhr bieten wir eine Spätbetreuung in der Schule an.

In der Ferienzeit bieten wir vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung innerhalb und außerhalb der Schule an. Nach Anmeldung des Kindes erhalten die Eltern einen detaillierten Veranstaltungsplan für die Ferienzeit. Eine gute Tradition ist die Sommerfahrt unserer Schülerinnen und Schüler.

* 1. **Das schulische Umfeld**

Die Grundschule am Buntzelberg befindet sich im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, im Ortsteil Bohnsdorf. Sie ist verkehrsgünstig in 10 Minuten Fußweg von der S–Bahnsta­tion Berlin-Grünau zu erreichen. Zur Schule kann man ebenfalls mit zwei Buslinien gelan­gen. Die Kinder aus dem umliegenden Siedlungsgebiet kommen vorwiegend auch mit dem Fahrrad zur Schule. Unser Einzugsbereich wird begrenzt durch Waltersdorf im Land Brandenburg.

* 1. **Soziale Struktur**

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens. Der Anteil von Mädchen und Jungen in den Klassen ist zumeist ausgewogen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei 12,75%.

3,43 % un­serer Schülerinnen und Schüler haben einen festgestellten sonderpädagogischen Förder­status.

Sie werden in den Bereichen emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung, Hören sowie Sehen gefördert.

Bohnsdorf besteht vorwiegend aus Einfamilienhäusern. Viele Eltern sind sehr bildungs­nah, berufstätig und engagiert, wobei mehr als zwei Drittel die Möglichkeit des offenen Ganztagsbetriebes (OGB) in den Klassenstufen

1 – 6 nutzen.

Derzeit besuchen ca. 621 Schülerinnen und Schüler die Klassen in vierzügigen Klassen­stufen (Kl.1 fünfzügig). Sie werden von 34 Lehrkräften unterrichtet und von 22 Erzieherinnen und Erzie­hern, einer Sonderpädagogin und einer Sozialarbeiterin (Verein Lebenshilfe) unterstützt. Zwei Erzieherinnen sind Integrationserzieherinnen, eine Sonderpädagogin und eine Erzieherin sind in der Entwicklungstherapie /Entwicklungspädagogik (ETEP) ausgebildet.

Im sonderpädagogischen Bereich arbeiten 2 Schulhelfer.

Zur Schule gehören weiterhin eine Schul­sekretärin, eine Verwaltungsleiterin und ein Schulhausmeister sowie unterstützendes Personal in der Schulbiblio­thek/ Leseclub und im OGB.

Der Personaleinsatz erfolgt Aufgaben- und planorientiert entsprechend dem Rhythmus der VHG und des OGB. Er berücksichtigt die Kompetenzen und möglichen Interessen der Pädagogen. Es erfolgt eine rege Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräf­ten und Erzieherinnen sowie Erziehern zur Umsetzung der Ziele der offenen Ganztags­schule.

* 1. **Räumliche und sächliche Ausstattung**
     1. Ausgangslage

Das Schulgebäude A besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Ober­geschossen mit 18 Klassenräumen und 5 Gruppenräumen. Für die offene Freizeitgestal­tung stehen 2 Spezialräume im Untergeschoss zur Verfügung, in denen gekocht, getöp­fert oder Holz bearbeitet werden kann. Zwei Speiseräume stehen den Schülerinnen und Schülern zur Einnahme des Mittagsessens zur Verfügung. Durch den Umbau des Unter­geschosses mit der Schaffung eines großen, der Schülerzahl angepassten, multifunktio­nalen Speiseraumes konnten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, die das

Schulle­ben bereichern. Hausaufgaben während des OGB werden in den Klassenräumen ange­fertigt.

Das Schulgebäude C (MEB) wurde im August 2018 eingeweiht. Es besteht aus 12 Klassenräumen, einem naturwissenschaftlichen Kabinett, der Bibliothek/ Leseclub, dem Theaterraum und einer kleinen Aula mit Bühne. Der Hortbereich für die Kinder der Klassen 4-6 befindet sich im Haus C.

Ein Computerraum im Haus A mit 19 Arbeitsplätzen dient als Arbeitsraum für die Schüler. Alle Klassenräume sind mit Smartboards und Einzelcomputern ausgestattet. Alle Computer sind am Internet angeschlossen. Außerdem verfügt die Schule über Wlan und Arbeitsplätzen mit Laptops. Für das zusätzliche Musikangebot „Keyboard – Unterricht“ stehen den Schülerinnen und Schülern 15 Instrumente im Musikraum zur Verfügung.

Die Anordnung der Klassenräume erfolgt nach dem Klassenraumprinzip. Die Unter­richtsmittel der Schule sind ab Jahrgangsstufe 3 nach Fachgruppen geordnet und allen Pädagogen in entsprechenden Kleinräumen zugänglich. Die SAPH hat eine eigene Unter­richtsmittelverwaltung und auch der OGB verwaltet seine Spiel- und Bastelmaterialien selbst.

Die Räumlichkeiten sind jedoch sehr klein und schränken auch auf Grund der baulichen Lage die Bewegungsmöglichkeiten für die Schulgemeinschaft sehr ein.

1.4.2 Konkrete Vorhaben

1.4.2.1 Pädagogische Zielsetzungen

Die Möglichkeiten der Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der offenen Ganztags­schule sollen weiter verbessert werden. Dazu tragen schulische Rahmenbedingungen er­heblich bei. Helle, freundliche vielseitig nutzbare Gruppenräume, die als Erlebnisräume ge­staltet werden, erhöhen den Anreiz, selbstständig tätig zu werden. Durch vielfältige Denk-, Spiel- und For­schungsimpulse in einer ansprechenden Umgebung eröffnen wir den Schülern den Weg zu erlebnisrei­chen Aktivitäten. Im letzten Schuljahr

haben wir das Zertifikat „BEGA Schule“ erhalten. Wir sind stolz nun zwei Begabten-Kurse, für die Klassenstufen 1-6 im Nachmittagsbereich anbieten zu können. Aus dem BEGA-Fonds haben wir für diese Kurse zwei

Smartboards erhalten.

Im Hinblick auf die Förderung des Lesens als Schlüsselqualifikation ist die Schulbibliothek / Leseclub von zentraler Bedeutung. Konkret heißt das:

Die Schule setzt sich für eine personelle Ausstattung in der Schulbibliothek ein, investiert in einen Com­puter für die Arbeit in der Bücherei und ruft alle Elternhäuser auf, mit gut erhaltenen Büchern die sächliche Ausstattung zu stärken.

2x im Monat kommt die fahrende Bibliotheksbus Henry zusätzlich an unsere Schule.

1.4.2.2 Bauliche Veränderungen

Im Schuljahr 2023/2024 soll auf dem Schulgelände eine neue Dreifachsporthalle und ein neuer Sport- und Spielplatz entstehen.

Die Schule wird sich weiterhin um eine Erweiterung ihrer Hardware und Software bemühen.

Der Bau einer neuen, modernen Mensa ist für das Schuljahr 2024/2025 geplant.

1.4.3 Finanzielle Sicherstellung

Neben den jährlichen Zuweisungen der finanziellen Mittel durch den Schulträger, die mit dem Finanzausschuss geplant werden, wird die Schule Drittmittel einwerben. Eine große Unterstützung ist hier der Förderverein der Schule.

* 1. **Kooperationen**

Die Schule unterhält Kooperationen zu neun Kindertagesstätten in der näheren

Schulum­gebung und hat dazu mit jeder Kita einen Kooperationskalender erstellt. Jeweils eine Lehrkraft aus der Schulanfangsphase hält den Kontakt zu den Kindertages­stätten.

Einmal im Jahr lädt die Schule Vertreter der umliegenden Oberschulen zu einem Informa­tionsabend für Eltern aus den 6. Jahrgangsstufen ein. Konkrete Verbindungen hält die Schule zur Fritz-Kühn-Schule, zur Anne-Frank-Schule und zur Alexander-von-Hum­boldt-Schule. Neben Schnuppertagen an den Oberschulen und innerschulischen Wett­bewer­ben sowie Tagen der Offenen Tür werden die Oberschulen eingeladen, sich am Som­merfest mit einem Stand zu präsentieren, damit sich Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus den fünften Jahrgängen frühzeitig informieren können.

Zu den außerschulischen Kooperationen gehören neben dem Kiezklub in Bohnsdorf, der Baumarkt Hornbach, das Krankenhaus Hedwigshöhe und Sportvereine der näheren Schulumgebung. Darüber hinaus beteiligt sich die Freiwillige Feuerwehr regelmäßig an den Brandschutzübungen an der Schule und am Schulfest.

Mit dem Jugendklub „Walter Krohe“ plant die Schule weiter eine enge

Zusammenarbeit. Der Jugendklub bietet im Nachmittagsbereich zahlreiche Projekte an.

* 1. **Eltern**

Die Eltern sind unser wichtigster Kooperationspartner an der Schule,

sichert doch das gemeinsame Handeln von Elternhaus und Schule zu, dass alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung gebracht werden und ihnen ein Höchst­maß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können vermittelt wird. [[3]](#footnote-3) Eltern werden von der Schule schnell und unbürokratisch persönlich oder schriftlich informiert und in die Belange ihrer Kinder einbezogen. Dazu nutzt die Schule neben modernen Medien wie Homepage, Email und Telefonat auch das persönliche Gespräch. Dreimal im Jahr finden Elternabende und zweimal individuelle Eltern- Schüler-/Schülerinnengespräche statt. Darüber hinaus informiert die Schule auf den Sitzungen der Gesamtelternvertretung über aktuelle Entwicklungen sowie Vorhaben der Schule. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Förderverein der Schule ist ein besonderes Anliegen der Schule.

* 1. **Besonderheiten der Schule**

Bildung und Erziehung erfolgen ganzheitlich. Trotzdem gliedern sich Inhalt und methodische Umsetzung des Schulalltags in Unterricht und gebundene Lernzeit am Nachmittag, die aus der Hausaufgabenerledigung und den vielseitigen Angeboten der offenen Freizeitgestaltung bestehen.

In einem Förderband werden sowohl die Stärken der Kinder als auch die Schwächen der Kinder gefördert.

Die Hausaufgaben werden in allen Gruppen in der Zeit von 14.00 -15.00 Uhr erledigt.

Die offene Freizeitgestaltung am Nachmittag bietet den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise Handlungsfelder zum Ausprobieren, ihre Freizeit erfahrungsintensiv zu erleben und zu gestalten.

Unsere Schwerpunkte setzen wir auf die Gebiete Sport, Kunst, Natur, Sprache und Kultur.

Diese finden in Form von Interessengemeinschaften und Arbeitsgemeinschaften statt, die von allen Lehrkräften, Erzieher/innen und Honorarkräften angeboten und durchge­führt werden.

Dabei werden wir durch Angebote unserer Kooperationspartner von Sportvereinen unter­stützt.

Besondere Höhepunkte im Jahresplan der Schule werden mit allen Beteiligten gemein­sam geplant und in einem Schuljahresarbeitsplan verankert. (Siehe Anlagen!)

Zu allen Ferienzeiten findet eine Ganztagsbetreuung in unserem Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt auf Grundlage der bestehenden Hort­verträge.

**Auswertung VERA Schuljahr 2023**

(alle Angaben in Prozent %)

**Kompetenzstufen - Mathematik**

**Kompetenzstufen – Lesen**

**Kompetenzstufen – Sprachgebrauch**

**Zur Bedeutung der Kompetenzstufen**

KS I: Die Mindestanforderungen werden nicht erreicht. Zusätzliche zielgerichtete Förderung und Differenzierung ist nötig.

KS I: Die Mindestanforderungen werden erfüllt. Es ist zu erwarten, dass am Ende der 4. Klasse der Regelstandard erreicht wird.

KS III: Die Leistung entspricht den durchschnittlichen Erwartungen der Bildungsstandards am Ende der Jahrgangsstufe 4.

KS IV: Die Leistung ist hoher als erwartet.

KS V: Die Leistungserwartungen werden bei Weitem übertroffen.

Kinder auf den KS Ill, IV und V müssen im Unterricht entsprechend Ihres Kompetenzniveaus besonders herausgefordert werden.

* + 1. Förderprognosen

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Empfehlung der Grundschule** | | **Empfehlung der Grundschule** | | |
|  | **GYM** | **ISS** |  | **GYM** | **ISS** |
| 2019/2020 | **38** | **34** | 2022/2023 | **49** | **27** |
| 2020/2021 | **45** | **38** | 2023/2024 |  |  |
| 2021/2022 | **46** | **21** | 2023/2024 |  |  |

Angaben in Schülerzahlen GYM.: Gymnasium ISS: Sekundarschule

**Fachkompetente Unterrichtsorganisation (Deutsch und Mathematik) in % = 100**

* + 1. Unterrichtsausfall

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | |  |  | |  |  |  |  |  |
|  | **Schuljahr 19/20** | | **Schuljahr 20/21** | | **Schuljahr 21/22** | | **Schuljahr**  **22/23** |
|  | ***1.Hj.*** | ***2.Hj*** | ***1.Hj.*** | ***2.Hj.*** | ***1.Hj.*** | ***2.Hj.*** | ***1.Hj. 2.Hj.*** |
| Ausfall in Stunden | 123 | Corona | 153 | 21 | 252 | 375 | 199 |
| Mehrarbeit in Stunden | 154 |  | 222 | 19 | 296 | 168 | 286 |
| Aufhebung Teilung(Std.) | 1210 |  | 657 | 271 | 1431 | 1341 | 1650 |

**Vertretungsleistung in% = 95,40% 87,30% 88,70% 90,70%**

* + 1. Schuldistanz

**Fehltage Klassenstufe 5/6**

Schuljahr 19/20 = 870 Stunden

20/21 = 946 Stunden

21/22 = 1529 Stunden

22/23 = 1530 Stunden

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Schuljahr | Abweichende Förderprognose | Fachkompetenter Unterricht | Fehltage (5/6) | VERA 3 Lesen | VERA 3 Mathe | Vertretungsleistung | |
| 2014/15 | -10,6 | 53,8 |  | 9,7 | 8,2 | 97,6 |  |
| 2015/16 | -4,4 | 77,7 | 4,6 | 6,7 | 9,2 | 98,7 |  |
| 2016/17 | -1,9 | 62,3 | 5,0 | 9,3 | 28,9 | 84,8 |  |
| 2017/18 | 12,2 | 100,0 | 4,1 | 28,0 | 26,5 | 89,7 |  |
| 2018/19 | -11,2 | 100,0 | 5,6 | 17,4 | 19,4 | 100,0 |  |
| 2019/20 | -13,1 | 88,2 | 4,8 |  |  | 95,4 |  |
| 2020/21 | -13,0 | 67,2 | 5,5 |  |  | 87,3 |  |
| 2021/22 | -0,4 | 100,0 | 8,4 | 26,9 | 27,8 | 88,7 |  |
| 2022/23 | -6,6 | 100,0 | 9,2 | 19,8 | 23,4 | 90,7 |  |

* 1. **Inhaltliche Bestandsaufnahme im Überblick** 
     1. Unterrichtsentwicklung

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **methodisch-didakti­sche Prinzipien** | **weitere Unter­richtsschwer­punkte** | **Differenzie­rungs- und Fördermaß­nahmen** | **diagnosti­sche Ver­fahren** | **Koope-rations­formen** | **Leistungs­be­urtei­lung** |
| Frontalunterricht  themenabhängig an­dere Formen wie:   * Projektunter­richt * fächerübergrei­fender Un­terricht * offene For­men: Tages- und Wo­chenplan, Lernen an Stationen   Einsatz von internet­fähi­gen Computern   * Computer­raum * Laptops   Einbeziehung der Schul­bibliothek in die Unter­richtsarbeit | Exkursionen  Vermittlung von Handlungskom­pe­tenzen (Personal-, Sozial-, Metho­den- und Sach­kom­petenz) lt. Rahmenplanfor­derung  Gesunde Schule  Teilnahme an regionalen Projekten | sonderpädago­gi­sche Förde­rung im Unter­richt  Binnendifferen­zierung  äußere Diffe­renzierung in Deutsch, Ma­thematik, Englisch  Förderpläne  Lesepaten, Leseeltern  Laptops in den Klassen  Förderung LRS und Re­chen­schwä­che  ETEP Gruppen | Schnuppertag“ in die Schule vor Schulein­tritt, Lösen kleiner Aufga­ben  LauBe  Duden 1 Spitze in Ma­thematik  Material LISUM Re­chenstörun­gen  Duden 2 Spitze in Ma­thematik  ab Jahr­gangs­stufe 2 Salz­burger Lese­scree­ning  LRS-Tests  HSP in allen 3.Kl.  Beratung durch Am­bulanzleh­rer | Stufenkonfe­renzen  Fachkonferen­zen  Teambespre­chung Klas­senlehrer/in-Erzieher/in | kriterien-orientierte Leis­tungs­be­urtei­lung in Klas­sen­stufe 1/2 nach Vor­schrift  ab Klasse 3 Zensuren  Hand­schrift wird bis Klasse 4 verbal beur­teilt  Bewertung des Ar­beits- und Sozial­verhaltens halbjähr­lich  Einheitli­che Be­wertung durch die Fachkon-fe­renz ge­währleis­tet |

* + 1. Organisationsentwicklung

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Teamarbeit der Lehrkräfte** | **Kooperation mit Erziehe­rinnen und Erziehern und weiteren schulischen Mitarbeitern** | **Zusammenar­beit in Gre­mien unter Beteili­gung der Schüle­rinnen/ Schüler und Eltern** | **Koopera­tion mit außer­schu­lischen Partnern** | **Transparenz und Effizienz der Lei­tungs­entschei­dungen** | **Unterrichtsorgani­sation** |
| innerhalb der Klassenkonfe­renzen  in Stufenkonfe­renzen  in der Schul­anfangs­phase  Teamarbeit in den Jahr­gangs­stufen zwischen Lehrern und Lehrerinnen,Erziehern und Erzieherinnen  in Einzelfällen  Lehrerin für Son­derpädago­gik in Verbin­dung mit Integrati­ons­erziehern  gemeinsame Erarbeitung von Arbeits­plänen in Stufen-, Fach- und Klassen­kon­ferenzen | Unterstützung des Unterrich­tes in mehre­ren Wo­chen­stunden, Be­aufsichtigen bei Unter­richtsausfall  Teamarbeit zwi­schen Er­ziehern und Lehrern  Übernahme von Aufsichten  Begleitung bei Unterrichts­gängen und Ausflügen  Arbeitspläne der Stufen- und Klas­sen­konfe­renzen Erzie­hern zur Kenntnis ge­ben  Mitarbeit bei Projek­ten, Festen, Wett­bewer­ben | Mitglieder in den Gremien GK, Schulkonfe­renz, Klassen­konfe­renz sowie Schulhilfe­kon­ferenzen, laut Schulge­setz  Förderverein der Schule  Klassenspre­cher  Buddys  Lesemamas, Lesepapas, Leseomas so­wie Leseopas  Selbstständige Buchausleihe  gezielte Eltern­ansprache bei Veranstaltun­gen der Schule  Info-Abend Jahrgangsstufe 0 und 6 | Kitas in der näheren Schulumge­bung  Oberschulen  Schulbüche­rei  Bücherbus  Jugendklub Walther Kroh  Sportver­eine  Kooperation mit verschie­denen Musik­schulen | Info-Briefe  Info-Wand  Info-Zettel  Dienstbesprechun­gen  Kurzbesprechungen in Gruppen  Einzelgespräche  Beratungsgesprä­che  Wünsche der Kolle­gen zum Ende des Schuljahres berück­sichtigen  Mitarbeitergesprä­che (einmal im Jahr)  Mailingliste für Kollegen und Kolleginnen | Unterricht nach Orga­nisations­richtlinien  Blockstunde(n)  Klassenlehrer werden möglichst umfangreich in ihrer Klasse einge­setzt  Fachgerechter Einsatz der Kolle­ginnen und Kolle­gen  Rhythmisierung  Konzept für die Betreuung der 5. und 6. Klassen im Ganztag (Räume, Personal, Organi­sation) in Zusam­menarbeit mit den Lehrkräften |

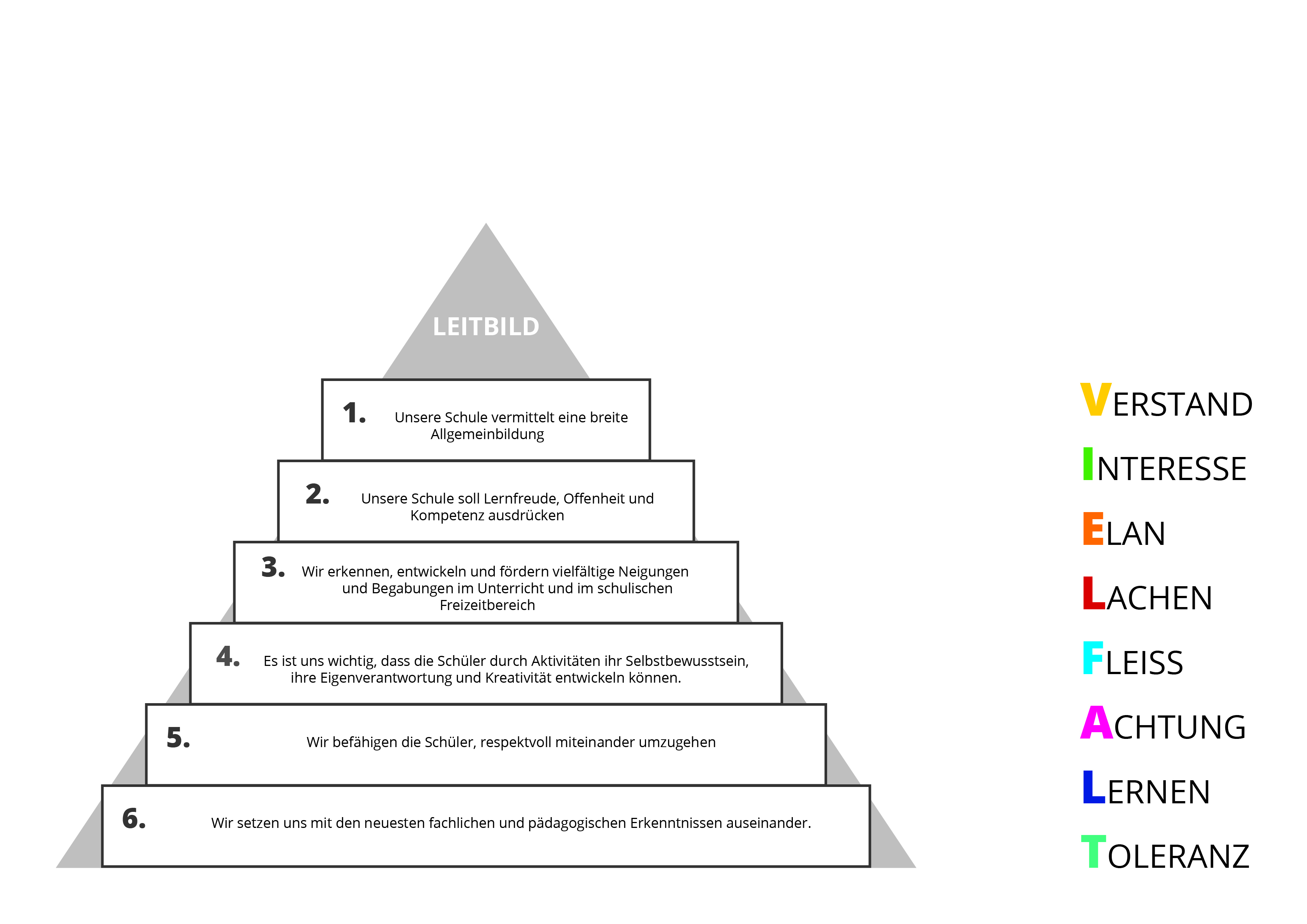
* + 1. Personalentwicklung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **schulinterne und indivi­duelle Fortbildungen** | **Konzept zur Integra­tion neuer Kollegin­nen und Kollegen** | **Mitarbeitergespräche** | **Ausreichendes und gut qualifiziertes Per­sonal für die Schule** |
| *Auflistung der Besuche von Fortbildungsveranstaltungen durch den einzelnen Kolle­gen zu Beginn eines jeden Schuljahres (Siehe Anhang)*  nach Möglichkeit Genehmi­gung jedes als sinnvoll er­scheinenden Fortbildungs­antrages (auf der Grundlage ausreichender Personalaus­stattung)  schulinterne Fortbildungen unterstützen  *schulinternes Fortbildungs­konzept erstellen*  thematische Studientage  kollegiale Unterrichtshospi­tation anregen  für das Selbstevaluations­portal werben  regionalisierte Fortbildungs­angebote nutzen  Fachkonferenzen stärken  Mitarbeiter gezielt an Fort­bildungen, Fachkonferen­zen, Fachtagungen teilneh­men lassen  CONTIGO-Projekt  Schule ohne Mobbing | mit jedem neuen Kolle­gen wird ein ausführli­ches Ge­spräch mit der Schulleitung geführt  Wünsche nach ei­nem  eventuellen Einsatz werden erfragt  Vorstellung der neuen Kollegen auf einer Konferenz  eine Mappe mit wichti­gen Unterla­gen über die Schule zur Ansicht vor­han­den  ein Kollege fühlt sich für den neuen Kolle­gen verantwortlich  Beobachtung, Bera­tung | Zielgerichtete Mit­arbei­tergespräche  Beratungsgespräche  Präventionsgespräche  Aufgaben delegieren  Arbeitsgruppen zur Vor­bereitung von Vorhaben  Zielvereinbarungen (nur, wenn notwendig)  Motivationsgespräch  Qualifikationsgespräch  Lob  Kritikgespräch  Konfrontationsgespräch  Beurteilungen  Dienstliche Beurteilun­gen | Ausbildung von qualifi­zier­ten Lehrerinnen und Lehrern sowie Erziehe­rinnen und Erziehern  Anforderung über die Schul­aufsicht  Anforderungsprofil, laut AV Lehrerbeurteilung  Teilnahme an der Perso­nal­kostenbudge­tierung  Nachwuchs ausbilden |

* + 1. Erziehung und Schulleben

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schulzufrieden­heit der Schüle­rinnen und Schü­ler/Partizipa­tion an den schulischen Ge­staltungs- und Ent­scheidungs­prozes­sen** | **Soziales Klima/ Gewaltpro­phy­laxe** | **Erziehungskon­zept** | **Vernetzung des Schul- und Frei­zeitbe­rei­ches** | **Schulische Ver­anstal­tungen** | **Außenkontakte** |
| Nutzung der  Umfragebögen  Schülersprecherversammlungen  Buddys  -Saph-Buddys  -Essensbuddys  Patenschaften  2.Kl.-1.Kl.  Mitbestimmung der Schüler bei der Ausgestaltung des Schulhauses und des Schulhofes  Essenskommission  Teilnahme am Kinder und Jugendparlament  Partnerklassen | Buddy-Pausenengel Projekte  ETEP  Zusammenarbeit mit der Polizei  Gewaltprävention  Sozialkompetenzstunden  Teilnahme der Erzieher an Klassen- und Helferkonferenzen    Hausordnung  Ausbildung  Von Pausenengel und Anti-Mobbing | Höflichkeitsformen, Respekt im  Methodentraining vermitteln  Projekt-Eigenständig werden  Erziehungsmaßnahmenkatalog wird  Wertevermittlung | Zusammenarbeit und Absprache der Lehrer-und Erzieher  Gemeinsame Vorbereitung von schulischen Höhepunkten  Betreuung von Schülergruppen und einzelnen Schülern durch die Erzieher bei Bedarf  Teilnahme an Klassenfahrten  Bibliotheksangebot  PC-Programme aus dem Unterricht für die Freizeit nutzen | Osterbasteln und  Weihnachtsbasteln mit Eltern  Skifahrt 5./6.Klassen  Talentefest oder Kunstgalerie  Kindertag  Waldlauf  Sport-oder Spielfest  Fasching  Weihnachtskonzert  Einschulungsveranstaltung  Vorlesewettbewerb | Koop. Kitas  Jugendclub  „Walter Kroh“  Krkh. Hedwigs-höhe  Kiezclub und Kulturküche  Bohns-dorf  Hornbach  Stadtbibliothek  FEZ-Auftritte  Sportvereine wie Grünauer BC-Fußball,  Volleyball  VSG Altglienicke“ Handball“  Stadttheater Köpenick  Förderverein der Schule  Zusammenarbeit Polizei  Musikschulen  Leseeltern  und Leseomas  Jugendhilfe  LRS-Institut  Lernstudio Barbarossa  Kinderärzte, KJPD, KJGD und weitere Dienste |

1. **Leitbild der Schule**

****

* Wir lernen das Lernen.
* Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigene Stärken zu fin­den im Neigungsunterricht und im außerunterrichtlichen Bereich.
* Wir fördern eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Han­deln.
* Wir akzeptieren Vielfalt als Realität für die Unterrichtsgestaltung.
* Wir leben und arbeiten friedlich zusammen auf der Basis von Respekt und Toleranz.
* Wir schaffen Möglichkeiten für ein gutes Lernklima.
* Wir haben verbindliche Regeln für einen klaren Schulrahmen.
* Wir arbeiten verständnisvoll, beratend und informativ mit den Eltern zu­sammen.
* Wir pflegen Traditionen der Schule und stärken die Gemeinschaft und Ver­bindung zur Öffentlichkeit.
* Wir führen Projekte in Einheit mit dem offenen Ganztagsbetrieb durch.
* Wir lernen alle voneinander und miteinander.

1. Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 29 [↑](#footnote-ref-1)
2. ebenda [↑](#footnote-ref-2)
3. Vgl. Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 9 [↑](#footnote-ref-3)